

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

10

Wien, am 12. Jänner 1938.

## Der Ball der Stadt Wien.

Dienstag trat im Sitzungssaal der Wiener Bürgerschaft das Herrenkomitee für den am 3. Februar stattfindenden Ball der Stadt Wien zu seiner ersten Sitzung zusammen, der auch die Vizebürgermeister Dr. Kresse und Waldsam beiwohnten. In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte Vizebürgermeister Major a. D. Lahr die Erschienenen und verwies darauf, dass der vorjährige Ball ein Reinertragnis von mehr als 75.000 Schilling gebracht hat, das zur Gänze den Armen der Stadt Wien zugeflossen ist. Das Komitee wählte sodann die Räte der Stadt Wien Dr. Foglar-Deinhardstein, Regierungsrat Ing. Hofbauer und Kommerzialrat Uebelhör zu seinen Vizepräsidenten. Hierauf erstattete der Ballreferent Magistratssekretär Dr. Schönbauer den Bericht, in dem er ausführte, dass das Ballpräsidium aus dem Bürgermeister und den Vizebürgermeistern besteht. Neben dem Herrenkomitee gibt es wie in den Vorjahren auch ein Damenkomitee sowie ein Jungdamen- und Jungherrenkomitee. Der Ball, für den sich bereits das grösste Interesse kundgibt und der wie seine Vorgänger wieder eine der ersten Repräsentationsveranstaltungen der Wienerstadt zu werden verspricht, findet in allen Festräumen des Rathauses einschliesslich der Volkshalle und des Rathauskellers statt und beginnt pünktlich um halb neun Uhr abends. Im grossen Festsaal werden die Kapelle Ganglberger und die Kapelle des Hoch- und Deutschmeister Inf. Reg. Nr. 4 konzertieren, im kleinen Sitzungssaal die Kapelle Pflöger, in der Volkshalle die Jazzkapelle Gottwald und im Rathauskeller die Academica Jazz, die Kapelle Falzl und die Grinzinger Hauskapelle. Insgesamt werden also sieben Musikkapellen die Ballmusik besorgen. Als Damenspende ist ein künstlerisch ausgeführter, im Zeichen des Wiener Faschings stehender Almanach in Aussicht genommen, der sehr interessante Reproduktionen von Gemälden aus den städtischen Sammlungen enthalten wird. Die Eintrittskarte kostet unterschiedslos ob für Damen oder Herren 20 Schilling, die Galerkarte 30 Schilling. Die Eintrittskarten werden nur gegen Einladung ausgegeben. Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt vom 17. Jänner an im Präsidialbüro der Stadt Wien im Rathaus an Werktagen von 9 Uhr bis 14 Uhr und von 17 Uhr bis 19 Uhr, an Sonntagen von 9 Uhr bis 12 Uhr, und in allen Wiener Bezirkshauptmannschaften an Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr. An dem Ball der Stadt Wien, zu dem die Damen in grosser Balltoilette, die Herren im Frack oder in Uniform erscheinen, werden der Bundespräsident, die Bundesregierung, das diplomatische Korps, die geistlichen Würdenträger, die Spitzen des Offizierskorps, der Beamtenschaft und so weiter teilnehmen.

-----

## Südafrikanische Studenten in Wien.

Im vorigen Sommer besuchte eine aus 16 österreichischen Studenten bestehende Reisegruppe unter Führung des Leiters des Amtes für Studentenwanderungen in Wien Bock die Südafrikanische Union, wo sie in Johannesburg, Pretoria, Kapstadt und anderen Städten insbesondere von den städtischen Behörden herzlich empfangen wurde. Montag abends sind nun zum Gegenbesuch 68 südafrikanische Studenten und Studentinnen zur Besichtigung der Wiener Sehenswürdigkeiten hier eingetroffen. Die Gäste wurden heute mittag im Rathaus in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Lahr im Beisein des Senatsrates Dr. Asperger vom Präsidialbüro der Stadt Wien empfangen. Auf die in englischer Sprache gehaltene Begrüssungssprache des Vizebürgermeisters ~~antwortete~~ der Reiseführer Meyer (Kapstadt) mit herzlichen Dankesworten für die gastliche Aufnahme.

-----

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am .....

## Angleichung der Landesjagdgesetzgebung.

Anfangs Jänner fand in Linz im Saale der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich die zweite Tagung zur Angleichung der Landesjagdgesetzgebung unter dem Vorsitze des Obersenatsrates Dr. Fenzl vom Wiener Magistrat statt. Zur Tagung waren Vertreter des Bundeskanzleramtes (Verfassungsdienst), des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, der Landesregierungen, der Oesterreichischen Bundesforste, der Landwirtschaft und der Jägerschaft erschienen.

In den grundlegenden Fragen ergab sich durchwegs eine übereinstimmende Auffassung. Einzelne Abweichungen sind in den lokalen Verhältnissen der Länder begründet. Auch in der Frage der Organisation der Jägerschaft, die bisher auf gewisse Schwierigkeiten stieß, wurde eine mittlere Linie gefunden, die eine allgemein befriedigende Lösung geben dürfte. Es kann nun damit gerechnet werden, dass in absehbarer Zeit die im Interesse der Landwirtschaft und der Jägerschaft, aber auch des Fremdenverkehrs notwendige Einheitlichkeit der Jagdgesetzgebung verwirklicht wird.

Der Wortführer der Jägerschaft, Generalmajor Irlweck, hob am Schlusse der Beratung das besondere Verdienst des Bürgermeisters Richard Schmitz hervor, der der Erste war, der einer Angleichung der Jagdgesetze das Wort redete und die Einsetzung des Arbeitsausschusses zur Ausarbeitung des nunmehr fertiggestellten Gesetzentwurfes in die Wege leitete.

Die Tagungsteilnehmer folgten auch einer Einladung des Landeshauptmannes Dr. Gleissner zu einem Jägerabend, an dem die Förderung, die die Tagung durch den Landeshauptmann erfahren hatte, von der Landwirtschaft und der Jägerschaft gewürdigt wurde.

## Richtigstellung.

In unserer gestrigen Meldung über die Mautner von Markhof'schen Stiftungen für Wiener Waisenkinder hiess es irrtümlich, dass an evangelische (A.B. und H.B.) Waisenkinder je zwei Stiftungsplätze (zwei für Knaben und zwei für Mädchen) verliehen worden. Wir ersuchen um Richtigstellung, dass für diese Waisenkinder bloss je ein Stiftungsplatz verliehen wird.

## Filmvorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Staatamtes II wurden in der letzten Woche 28 Filme, davon 7 Grossfilme, zur Begutachtung vorgeführt, von denen 26 ungekürzt und 2 mit Kürzungen auf Grund des Gutachtens des Filmbeirates die Vorführungsbewilligung erhielten. 16 Filme, davon 4 mit Kürzungen, wurden auch zur Vorführung vor Jugendlichen, die das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, zugelassen, unter diesen die Grossfilme "Lloyds in London", "Das kleine Malheur" und "Der Purimspieler".